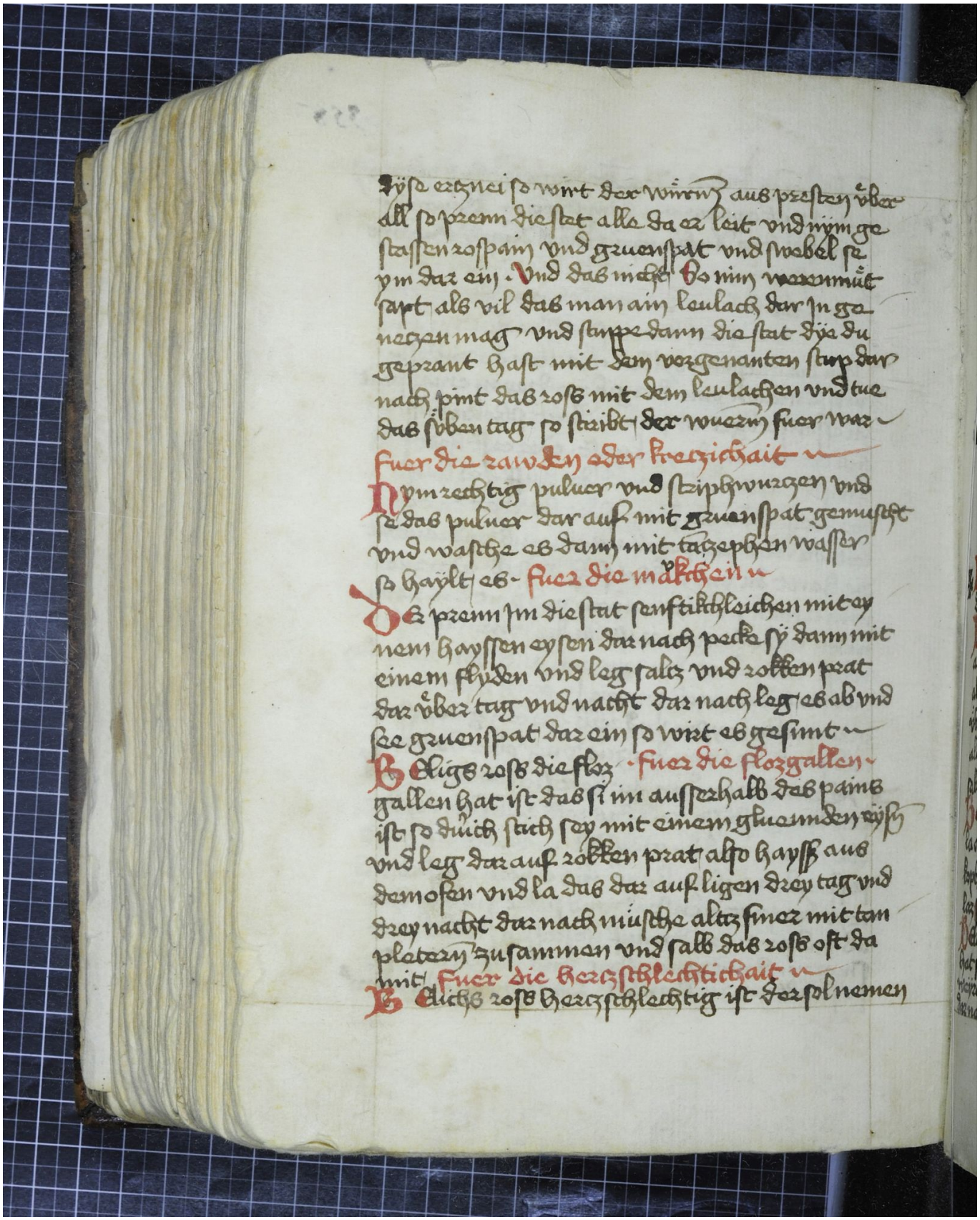
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1188
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



rüsse ertzneis so wirt der wirm aus presten über
all so prem die stat alle da er leit vnd nim ge
straten zospaim vnd grüenspat vnd swebel se
ym dar ein. Vnd das mache ho nim wermüt
sapt als vil das man ain leulach dar in ge
netzen mag vnd stupp dann die stat die du
gepprant hast mit dem vorgenanten stup dar
nach pint das zoss mit dem leulachen vnd tue
das üben tag so stirbt der wurm fuer war

Fuer die zawken oder krezichait

Nym zechtag puluer vnd stiphwurzen vnd
se das puluer dar auf mit grüenspat gemuscht
vnd wasche es dann mit tatzephen wasser
so haylt es. Fuer die maltzein

Der prem im die stat senftikhleichen mit ey
nem hayssen eysen dar nach pecke sy dann mit
einem fluden vnd leg salz vnd zottten prat
dar über tag vnd nacht dar nach leg es ab vnd
see grüenspat dar ein so wirt es gesint

Beliges zoss die flez Fuer die flozgallen
gallen hat ist das si im ausserhalb das paints
ist so dürch stich sey mit einem glueenden eysen
vnd leg dar auf zottten prat also hayss aus
dem ofen vnd la das dar auf ligen drey tag vnd
drey nacht dar nach nimsche altz finer mit tan
pletzen zusammen vnd salb das zoss oft da
mit. Fuer die herzschlechtichait

Beliches zoss herzschlechtig ist der sol nemen